

# NEWSLETTER

Beamtinnen + Beamte



\*\*\*\*\*

ver.di - elektronischer Brief mit Informationen für Beamtinnen und Beamte

Nr.: 05/16

\*\*\*\*\*

Die TOP-Themen:

1. Personalie: Neuer ver.di-Bundesbeamtensekretär an Bord!
2. Tarif- und Besoldungsrunde in den Ländern vor dem Startschuss - gute Besoldung ist kein Geschenk!
3. Nützliches zum Fest – Laufbahnbroschüre für Beamtinnen und Beamte noch erhältlich
4. Handbuch der Beamtengesetze – Unverzichtbar für Gewerkschaft und Personalvertretung
5. ver.di bezieht Stellung zu Versorgung, Altersgrenzen und Altersgeld
6. Bundesbesoldungs- und –versorgungsanpassungsgesetz 2016/17 in Kraft - Tarifierhöhung im Bund auf Beamtinnen und Beamte übertragen
7. Impressum
8. Newsletter abonnieren und kündigen

\*\*\*\*\*

1. Personalie: Neuer ver.di-Bundesbeamtensekretär an Bord!

\*\*\*\*\*

Nils Kamratt (45) ist neuer Bundesbeamtensekretär bei ver.di. Daneben übernimmt er auch die Leitung des Bereichs Bund + Länder in der ver.di-Bundesverwaltung. Der Neue ist kein Unbekannter: 2001 bis 2011 arbeitete er im Bereich öffentlicher Dienst und Beamte beim DGB-Bundesvorstand und leitete anschließend das Parlamentarische Verbindungsbüro der GEW in Berlin.

\*\*\*\*\*

2. Tarif- und Besoldungsrunde in den Ländern vor dem Startschuss - gute Besoldung ist kein Geschenk!

\*\*\*\*\*

Gute Besoldung gibt es nur, wenn Beamtinnen und Beamte sich gemeinsam mit den Tarifbeschäftigten dafür einsetzen: Die Länder haben den Föderalismus systematisch dazu genutzt, die Besoldung der Beamtinnen und Beamten in den Ländern und Kommunen von der allgemeinen Einkommensentwicklung und den Tarifergebnissen im öffentlichen Dienst abzukoppeln. Das verstößt gegen das Grundgesetz! Wer aber nicht an vage politische Versprechungen glauben oder jahrelang auf die Rechtsprechung warten will, muss sich an den Tarif- und Besoldungsverhandlungen beteiligen!

Ohne Druck durch alle Beschäftigten – angestellt oder verbeamtet - ist kein Verlass auf politische Zusicherungen und Beschwichtigungen: Deshalb müssen sich auch die Beamtinnen und Beamten von Beginn an in der Tarif- und Besoldungsrunde 2017 engagieren, um ein gerechtes Verhandlungsergebnis zu erreichen.

Geld ist übrigens genug da!

- Die Steuereinnahmen für den Gesamtstaat wie auch für die Länder steigen bis 2020 deutlich stärker als das erwartete Wirtschaftswachstum.

- Die Steuerschätzung 2016 liegt für den Gesamtstaat wie auch für die Länder höher als in den beiden Vorjahren.
- Für die öffentlichen Haushalte wird auch für 2016 und 2017 ein Überschuss von etwa 20 Mrd. 2016 und 2017 prognostiziert.
- Für 2017 wird bei den Ländern ein Steuerplus von 3,5 Prozent, für 2018 von 4,1 Prozent erwartet.
- Gegenüber der Steuerschätzung 2015 stehen den Ländern laut der Steuerschätzung 2016 für 2017 2,7 Mrd. Euro und für 2018 4,4 Mrd. Euro mehr zur Verfügung.
- Über den gesamten Prognosezeitraum (2016 – 2020) wird mit einem jährlichen durchschnittlichen Steuerzuwachs von 3,7 Prozent für die Länder gerechnet.

\*\*\*\*\*

### 3. Nützliches zum Fest – Laufbahnbroschüre für Beamtinnen und Beamte noch erhältlich

\*\*\*\*\*

Das Laufbahnrecht ist eine der wichtigsten Grundlagen, um qualifiziertes Personal im öffentlichen Dienst gewinnen und ausbilden zu können und prägt den beruflichen Werdegang von Beamtinnen und Beamten so, dass hochwertige Dienstleistungsqualität gewährleistet werden kann. Ein zeitgemäßes Laufbahnrecht muss sich dabei den Anforderungen des demografischen Wandels, der Digitalisierung der Arbeitswelt und begrenzten finanziellen Spielräumen stellen.

[Weiterlesen...](#)

\*\*\*\*\*

### 4. Handbuch der Beamtengesetze – Unverzichtbar für Gewerkschaft und Personalvertretung

\*\*\*\*\*

Endlich können wir unsere Gesetzes-Sammlung als „Handbuch zum Beamtenrecht des Bundes und der Länder“ in der 4. bearbeiteten Auflage völlig neu vorlegen. Hierin sind alle wichtigen Gesetze enthalten, die für Beamtinnen und Beamte des Bundes, der Länder und in den Postnachfolgeunternehmen sowie für deren Interessenvertretungen in der täglichen Arbeit notwendig sind.

[Weiterlesen...](#)

\*\*\*\*\*

### 5. ver.di bezieht Stellung zu Versorgung, Altersgrenzen und Altersgeld

\*\*\*\*\*

Im Herbst hat ver.di gemeinsam mit dem DGB die Möglichkeit genutzt, Stellungnahmen zu den Entwürfen der Bundesregierung zum 6. Versorgungsbericht und zum 2. Bericht zur Anhebung der Altersgrenzen bei Beamtinnen und Beamten des Bundes, sowie zum Bericht der Evaluation des Altersgeldes abzugeben und sie bei entsprechenden Beteiligungsgesprächen beim Bundesinnenministerium persönlich zu erläutern.

Voraussichtlich wird der Bericht über die Evaluation des Altersgeldgesetzes dem Bundeskabinett für die Sitzung am 8. Dezember 2016 und der 6. Versorgungsbericht für die Sitzung am 11. Januar 2017 zugeleitet. Sollten die Berichte dann auch beschlossen werden, werden sie jeweils kurz darauf dem Bundestag zugeleitet. Ein Termin zur Vorlage des Berichts zur Anhebung der Altersgrenzen ist noch nicht bekannt. Nach Veröffentlichung der Berichte werden wir darüber informieren. Unseren gemeinsamen Stellungnahmen mit dem DGB sind [hier](#) zu finden.

\*\*\*\*\*

### 6. Bundesbesoldungs- und –versorgungsanpassungsgesetz 2016/17 in Kraft - Tariferhöhung im Bund auf Beamtinnen und Beamte übertragen

\*\*\*\*\*

Rückwirkend zum 1. März 2016 erfolgte die zeit- und inhaltsgleiche Übertragung des diesjährigen Tarifabschlusses im Bundesdienst auf die Beamtinnen und Beamten des Bundes mit Wirkung vom 21. November 2016. Den Gesetzestext dazu finden Sie [hier](#).

Weitere wichtige Themen im Gefolge der Besoldungsrunde Bund 2016:

### **Arbeitszeit gestalten**

Am 02.09.2016 wurde auf Initiative ver.di.s gemeinsam mit den Spitzenverbänden der Gewerkschaften Wege zu Arbeitsentlastung und -reduzierung und einer verbesserten Arbeitszeiterfassung mit der zuständigen Dienstrechtsabteilung im BMI in einem Fachgespräch erörtert. Einig waren sich DGB und seine Einzelgewerkschaften in der Feststellung, dass sowohl bei der Arbeitsdauer als auch bei der Zeiterfassung neue Regularien zu finden seien. Dabei unterstrichen die Gewerkschaften, dass ihre Priorität bei Wochenarbeitszeitverkürzung und Langzeitkonten lägen.

Seitens des BMI hält man viel von Blockmodellen, wie den Langzeitkonten, über die Mehrarbeit und Arbeitszeitverkürzungen „angespart“ und ein entsprechender Zeitausgleich nach individuellen Bedarfen entnommen werden kann. Die Ministeriumsvertreter gaben zu erkennen, dass auch eine Entnahme am Ende der Dienstzeit für möglich gehalten wird. Die Fortsetzung des Fachgesprächs mit den Spitzenorganisationen zur Inneren Verwaltung wird am 19.12.2016 erfolgen.

### **Job-Ticket**

Wohnen besonders in Großräumen wie Berlin, München oder Hamburg ist teuer. Viele Beamtinnen und Beamten pendeln daher in die Ballungsräume und nehmen dabei nicht nur viel Zeit, sondern auch erhebliche Fahrkosten auf sich. Anwärterinnen und Anwärter trifft dies besonders hart. ver.di fordert daher spätestens für 2017 die Einführung eines vom Dienstherrn finanzierten Job-Tickets für alle Beamtinnen/Beamten und Anwärterinnen/Anwärter ein. Dies würde den Beschäftigten helfen und zudem die Attraktivität einer beruflichen Tätigkeit beim Bund verbessern.

\*\*\*\*\*

### **7. Impressum**

\*\*\*\*\*

Herausgeber: Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft - ver.di, Bundesverwaltung, Ressort 12, Paula-Thiede-Ufer 10, 10179 Berlin, Wolfgang Pieper, Mitglied des Bundesvorstandes.

Verantwortlich: Wolfgang Pieper, Mitglied des Bundesvorstands, ver.di-Bundesverwaltung, Bereich Beamtinnen und Beamte, <mailto:beamtinnen-und-beamte@verdi.de>

Redaktion: Nils Kammradt, Mathias Flickschu, Danny Pruseit

Hinweis: Auskünfte zu beamtenrechtlichen Fragen, Rechtsschutz für Mitglieder erteilt ausschließlich die/der zuständige ver.di-Geschäftsstelle/ver.di-Bezirk.

\*\*\*\*\*

### **8. Newsletter abonnieren und kündigen**

\*\*\*\*\*

Online ist es jederzeit möglich, den Newsletter zu bestellen oder ihn zu kündigen. Einfach <http://www.beamte.verdi.de/newsletter> anklicken oder E-Mail an: [beamtinnen-und-beamte@verdi.de](mailto:beamtinnen-und-beamte@verdi.de) senden.